



Sozialpädagogisches Konzept

1. Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Die Gesellschaftsstrukturen haben sich in den letzten Jahren verändert, neben den traditionellen Grossfamilien gibt es immer mehr Kleinfamilien und Alleinerziehende mit Einzelkind. Deshalb steigt das Bedürfnis auf eine adäquate, professionelle Betreuungsmöglichkeit.

Die Kindertagesstätte Hurrlibutz bietet den Kindern die Möglichkeit, in einem sozialen Umfeld zusammen mit anderen Kindern und dem Krippenpersonal aufzuwachsen. In drei altersgemischten Gruppen findet ein sozialer Austausch und Kontakt statt. Dazu bieten wir den Kindern verschiedene Spielmöglichkeiten, gezielte Aktivitäten und Förderungen.

Wir wollen, dass sich die Kinder in einer liebevollen, herzlichen, fröhlichen Atmosphäre angenommen, geborgen und sicher fühlen.

Die Kinder lernen mit Konflikten umzugehen und Lösungen zu finden.

Die Organisation und Betreuung der Kindertagesstätte Hurrlibutz wird auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.

2. Leitziele unserer Erziehung

2.1 Das Kind in seiner Persönlichkeit / Selbstvertrauen stärken

2.2 Die Entwicklung des Kindes ganzheitlich unterstützen und fördern
z. B. Sprache, Motorik, Sinneswahrnehmungen.....

2.3 Selbständigkeit fördern

2.4 Sozialverhalten

Umsetzung der Leitziele im Kitaalltag

2.1 Das Kind in seiner Persönlichkeit / Selbstvertrauen stärken

- wir nehmen das Kind in seinen Stärken und Schwächen ernst
- wir treten den Kindern mit Wertschätzung gegenüber
- wir üben keine physische und psychische Gewalt aus
- wir kontrollieren und reflektieren unsere Arbeit laufend
- die Bedürfnisse des Kindes werden wahrgenommen

- wir akzeptieren die Grenzen des Kindes und unterstützen es, seine Bedürfnisse kennen zu lernen und diese mitzuteilen
- wir geben dem Kind positive Rückmeldungen und stärken es in seinen Bemühungen, um es zu einem gesunden Selbstvertrauen zu führen
- wir nehmen unsere Vorbildfunktion wahr

2.2 Die Entwicklung des Kindes ganzheitlich unterstützen und fördern

- die Erzieherinnen beobachten das Verhalten jedes Kindes, setzen sich anhand ihres Fachwissens kritisch mit den Beobachtungen auseinander und setzen diese dementsprechend um
- für jedes Kind wird regelmässig, anhand eines Beobachtungsrasters, eine Standortbestimmung gemacht
- die Standortbestimmung dient als Grundlage für die Erziehungsplanung, für Elterngespräche, sowie für die Früherkennung von Auffälligkeiten
- wir gehen auf das individuelle Entwicklungstempo des einzelnen Kindes ein
- die Aktivitäten sind auf die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt

2.3 Selbständigkeit fördern

- wir bieten Strukturen an, in denen das Kind altersgerechte und situationsgerechte Entscheidungen treffen kann
- wir lassen dem Kind Raum, eigene Erfahrungen zu machen
- die Erzieherin ist beobachtend dabei, um nötigenfalls Hilfestellung zu geben
- wir respektieren den eigenen Willen des Kindes, zeigen ihm aber auch Grenzen auf

2.4 Sozialverhalten

- die Kinder lernen sich gegenseitig zu respektieren und ernst zu nehmen
- die Kinder lassen einander genügend Freiraum, um sich zu entfalten
- die Kinder üben gegenseitige Rücksichtnahme auch im Bezug auf die verschiedenen Altersstufen

3. Eingewöhnungszeit

Es ist uns wichtig, dass sich die Eltern während der Eingewöhnung genügend Zeit nehmen.

Unser Ziel ist es, dass das Kind zu jeder Mitarbeiterin der Gruppe eine vertrauensvolle Beziehung aufbaut. Die Erzieherin unterstützt das Kind in seiner Eingliederung in der Gruppe.

4. Tagesablauf

Der Tagesablauf wird von der Kitaleiterin und Gruppenleiterin flexibel gestaltet und den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

Die Fixpunkte im Tagesablauf sind folgende:

- 6 : 30 h öffnen der Kindertagesstätte
- 8 : 00 – 8 : 30 h Frühstück
- 9 : 00 h müssen alle Kinder anwesend sein
- 11 : 30 h Halbtageskinder mit Essen kommen
- 11 : 30 – 12 : 00 h Mittagessen
- 13 : 00 – 14 : 30 h Halbtageskinder ohne Essen kommen
- 15 : 30 – 16 : 00 h Zvieri
- 17 : 00 h Kinder können von den Eltern abgeholt werden
- 18 : 00 h schliessen der Kindertagesstätte

Die Gruppenzeit besteht aus einer Mischung zwischen Freispiel und geführten Aktivitäten.

Der Schwerpunkt liegt jedoch beim Freispiel. Die Gruppendynamik wie auch die Beziehung der einzelnen Kinder untereinander und in Untergruppen, werden miteinbezogen.

5. Essen

Das Essen wird täglich frisch und abwechslungsreich zubereitet. Die Kinder sollen Freude am Essen haben und lernen dabei eine gemeinsame Tischkultur zu pflegen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil ihrer Entwicklung.

Die Kinder werden zum Essen motiviert jedoch auf keinen Fall gezwungen. Unsere Aufgabe ist es, den Kindern dabei zu helfen, herauszufinden was sie gerne haben und wieviel sie essen mögen.

Auf die kulturellen und ethischen Aspekte wird Rücksicht genommen.